

# GWS *Publik*

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR DIE WIRTSCHAFTSREGION MK

2 | SEPTEMBER 2015

## Gewerbeflächen im MK – ein knappes Gut



Gesellschaft zur Wirtschafts- und  
Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH



Seite 4  
Projekt ÖKOPROFIT gestartet



Seite 25  
10 Jahre Brancheninitiative  
Gesundheitswirtschaft Südwestfalen

## Transparenz erhöhen – Effizienz steigern

**Die Effizienz-Agentur NRW bietet kunststoffverarbeitenden Betrieben ab sofort einen kostenfreien Leistungsvergleich im Bereich der Ressourceneffizienz an.**

Mit Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz können produzierende Unternehmen den Material- und Energieverbrauch senken und gleichzeitig die Umwelt entlasten. Mit der umweltökonomischen Benchmarking-Datenbank – kurz Ökobench – bietet die Effizienz-Agentur NRW Unternehmen ein bewährtes Instrument zum Leistungsvergleich im Bereich der Ressourceneffizienz an, welches speziell für die

Bedürfnisse von kleinen und mittleren Betrieben entwickelt wurde. Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie können die Datenbank jetzt kostenfrei nutzen.

Die Vielfalt an Umwelttechnologien und möglichen Verbesserungsmaßnahmen scheint unbegrenzt. Unternehmen müssen bei ihrer Entscheidung jedoch Auswirkungen auf alle Unternehmensbereiche bedenken und die eigene Marktposition im Auge behalten. Doch welche Maßnahme passt zu welcher Produktion am besten? „Eine gute Möglichkeit, wettbewerbsorientiert die passende Lösung zu finden, bietet

der Vergleich mit anderen Unternehmen aus der eigenen Branche“, weiß Karl Hufmann, Projektleiter bei der Effizienz-Agentur NRW.

Zur Steigerung der Ressourceneffizienz in der kunststoffverarbeitenden Industrie in Nordrhein-Westfalen bietet die Effizienz-Agentur NRW in Kooperation mit der Universität Duisburg und der Fachhochschule Südwestfalen ab sofort einen Quick-Check für Unternehmen der Branche an. Unterstützt wird das Projekt mit EU-Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

## Kooperation zwischen dem Theodor-Reuter-Berufskolleg Iserlohn und der KMI - Koordinaten-Messtechnik Iserlohn



Auszubildende des Theodor-Reuter-Berufskollegs zu Gast bei KMI in Iserlohn

ne Mess- und Prüftechnik. Die moderne Messtechnik der dreidimensionalen Koordinatenmessung ist heute in allen Prüflaboren ein Standardverfahren der Qualitätssicherung und -überwachung. Zunehmend wird diese Technik aber auch direkt in der Produktion eingesetzt. So kann der Werkzeugverschleiß in computergesteuerten Bearbeitungszentren mit Hilfe einer auf der Koordinatenmesstechnik beruhenden In-Prozess-Messung überwacht werden, so dass ein möglicher Ausschuss frühzeitig erkannt und vermieden werden kann.

Eine moderne Berufsausbildung, wie sie am Theodor-Reuter-Berufskolleg Iserlohn mit den schuleigenen Werkstätten angeboten wird, integriert die aktuellen technologischen Entwicklungen in den entsprechenden Berufsfeldern. In dem Ausbildungsbereich der Prüftechnik setzt das Theodor-Reuter-Berufskolleg Iserlohn daher unter anderem ein eigenes Koordinatenmessgerät ein.

Die Berufsausbildung am Theodor-Reuter-Berufskolleg Iserlohn bereitet die jungen

**Das Theodor-Reuter-Berufskolleg Iserlohn bildet als Staatliche Berufsfachschule für Fertigungstechnik und Elektrotechnik u.a. Werkzeugmechaniker/-innen, Industriemechaniker/-innen und Mechatroniker/-innen aus, die neben ihrem Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife erwerben. Die ausgestellten Prüfungszeugnisse sind per Verordnung des Bundeswirtschaftsministeriums nicht grundlos mit den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung nach einer dualen Ausbildung gleichgestellt.**

Das Unternehmen KMI in Iserlohn wendet in seinem Prüflabor als Dienstleister für Prüftechnik u.a. verschiedene taktile und optische Messverfahren an. Des Weiteren bietet KMI vielfältige Fortbildungen im Bereich der Messtechnik an, wie beispielsweise Workshops zur Handhabung von Koordinatenmessgeräten und zur Prüfung von Form- und Lagetoleranzen.

Das Verbindende des Theodor-Reuter-Berufskollegs Iserlohn und der Firma Koordinaten-Messtechnik Iserlohn ist die moder-



„Ziel des Quick-Checks ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in Nordrhein-Westfalen durch den Aufbau von Kompetenzen im effizienten Umgang mit Ressourcen zu stärken“, erklärt Hufmann.

Der Quick-Check bewertet nicht nur den Produktionsstandort, sondern betrachtet auch auf der Mikro-Prozessebene die Produktionsverfahren und Teilprozesse. Mit Hilfe der gewonnenen Ergebnisse können Unternehmen ihre Prozesstransparenz erhöhen und erhalten so wertvolle Hinweise, in welchen Bereichen die Ressourceneffizienz verbessert werden kann.

Der Quick-Check ist kostenfrei. Die eingegebenen Daten werden anonymisiert. Das Ausfüllen des Quick-Check-Formulars dauert ca. 10 Minuten.

Bereits 2003 hatte die im Auftrag des NRW-Umweltministeriums tätige Agentur mit der Ökobench-Datenbank ein Instrumentarium entwickelt, das Unternehmen der metallverarbeitenden und oberflächenveredelnden Industrie erstmals ermöglichte, ihre ökonomische und ökologische Effizienz branchenbezogen zu vergleichen.

Weitere Informationen finden interessierte Unternehmen unter [www.oekobench.de](http://www.oekobench.de)



Menschen aber auch auf einen lebenslangen Lernprozess vor. Nach Abschluss der Berufsausbildung und ggf. einem sich anschließenden Studium sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, ihre eigenen Fort- und Weiterbildungsbedarfe selbstständig zu erkennen und selbstorganisiert einzuleiten und umzusetzen. Ein Weg hierbei sind spezialisierte Fachfortbildungen der unterschiedlichsten Bereiche.

Die Kooperation zwischen dem Theodor-Reuter-Berufskolleg Iserlohn und der Firma Koordinaten-Messtechnik Iserlohn greift beispielhaft diesen Aspekt des lebenslangen Lernens auf und bietet den Schülerinnen und den Schülern bereits

während ihrer beruflichen Erstausbildung die Chance, erste Erfahrungen im Bereich außerschulischer Fortbildungen zu machen.

Hierzu besuchen die auszubildenden Werkzeugmechaniker des Theodor-Reuter-Berufskolleg Iserlohn die Firma KMI. Bei ihrem Besuch bringen sie selbst gefertigte Bauteile eines Stanzwerkzeuges mit, das sie gemeinsam im Rahmen eines Workshops „Messtechnik“ in dem Prüflabor vermessen.

In diesem Workshop lernen die Schüler die Grundlagen der Messtechnik kennen. Sie bekommen eine Übersicht über die unterschiedlichen Messgeräte und deren Einsatzgebiete. So wird zwischen taktiler und optischer Messtechnik, sowie einem

scannenden Verfahren unterschieden. Die Berufsschüler werden durch die Mitarbeiter der Firma KMI an die Möglichkeiten und die Umsetzung der 3D Lohnmesstechnik herangeführt. Dabei sind viele Aspekte zu beachten: Welches Messmittel ist sinnvoll, wie wird das Bauteil auf der Maschine ausgerichtet, wie werden Messfehler vermieden, wie ist eine Zeichnung zu interpretieren etc..

#### KONTAKT:

Jörg Finger, Koordinaten-Messtechnik  
Iserlohn GmbH  
Tel: 02371 435947  
[info@kmi-web.com](mailto:info@kmi-web.com)

## Zur Sache: 3D Lohnmesstechnik

Industrielle Messtechnik und Lohnmessungen sind für viele Unternehmen eine Notwendigkeit. Sämtliche Normen, die eine Vereinheitlichung der Standards bewirken sollen, zielen auf eine Steigerung der Qualität ab.

Je besser die Qualität des Produktes ist, desto eher lässt es sich auch dauerhaft gut vermarkten. Betriebe aus den unterschiedlichsten Bereichen benötigen immer wieder Lohnmessungen. Lohnmessung wird zur Qualitätssicherung

in Design, Produktion und Entwicklung eingesetzt, vom Automobilbau über die Medizintechnik bis hin zur Spielzeugindustrie.